

2.3-6131 Mensch und Tier

Antragsteller*in: Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen)

Text

Von Zeile 6130 bis 6135:

Eine naturnahe Jagd richtet sich nach ökologischen Zusammenhängen sowie dem Natur- und Tierschutz. ~~Sie verbindet die Regulierung von Wildbeständen — besonders von Schalenwild wie Rehen — mit einer naturnahen Waldwirtschaft, um den Waldumbau zu unterstützen, Wildschäden gering zu halten und natürliche Lebensräume zu schützen. Die Jagd soll sich am Zustand von Flora und Fauna statt an künstlichen Wilddichten orientieren.~~ Die Jagd soll sich am Zustand von Flora und Fauna statt an künstlichen Wilddichten orientieren. Um die Zahl von Wildunfällen zu verringern, setzen wir uns für die vermehrte Installation von Wildschutzzäunen an Fernstraßen nach dem Vorbild in skandinavischen Ländern ein.

Begründung

Antrag der LAG Mensch und Tier, Begründung folgt mündlich.

Unterstützer*innen

Annika Stahlhut (KV Stormarn); Dagmar Sydow-Graen (KV Pinneberg); Gabriele Piachnow-Schmidt (KV Steinburg); Michael Schmidt (KV Steinburg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Jessica Leutert (KV Kiel)